

## **VfR Uissigheim - FC Donebach 2:0**

Uissigheim: Uehlein, Gros (60. Walz), Frei, Mohr, Schmitt, Pfeffer, Lotter, Johannes (46. Heerd), Trefs, Djapa, Reimann (69. Oberst).

Donebach: Fertig, A. Hört (76. Halli), Büchler (80. Toerke), Ch. Hörst, Schäfer, Wien (80. Mechler), Haber, H. Hemberger, J. Schnetz, U. Hemberger, Schobert.

Tore: 1:0 (68.) Heerd, 2:0 (85. Foulelfmeter) Djapa. - Rote Karte: Haber (89., grobes Foulspiel). - Schiedsrichter: Manuel Rup (Schwäbisch Hall). - Zuschauer: 170.

Nach anfänglichem Abtasten entwickelte sich ein an Fehlpässen reiches Spiel. Urplötzlich kam Johannes Schnetz in der 15. Minute frei vor Torhüter Marco Uehlein zum Schuss, aber der Uissigheimer Torwart parierte prächtig. Fast im Gegenzug erkämpfte sich Marco Johannes vor dem herauslaufenden Torhüter Jan Fertig den Ball, wurde aber in letzter Sekunde abgeblockt. Die Gäste kamen immer besser ins Spiel und beschäftigten die Uissigheimer Hintermannschaft. In der 32. Minute war es wieder Marco Uehlein, der mit einer guten Parade die Seinen vor einem Rückstand bewahrte; und er glänzte weiter mit einer überragenden Leistung. Gleich zweimal verhinderte er in der 41. Minute den ersten Treffer der Gäste. In der 51. Minute setzte sich die VfR-Elf gut in Szene, denn Timo Pfeffer hatte den ersten Treffer auf dem Fuß; doch ein Gegenspieler rettete auf der Linie. Donebach nahm nun wieder das Heft in die Hand und erspielte sich eine Reihe guter Möglichkeiten, die aber letzten Endes nichts Zählbares einbrachten. In der 67. Minute kam wieder Johannes Schnetz zum Schuss, aber auch diesen hielt der Uissigheimer Keeper fest. In der 68. Minute hatten die Uissigheimer Grund zum Jubeln. Mit einem satten Schuss überwand Manuel Heerd Torhüter Jan Fertig zur Führung. Von nun an kam die Heimelf besser ins Spiel. Trotzdem kamen die Gäste in der 84. Minute zu ihrer nächsten Chance, aber an diesem Tag war Torhüter Uehlein bester Mann auf dem Platz und einfach nicht zu überwinden. Eine Minute später wurde Manuel Heerd im Strafraum der Gäste von den Beinen geholt. Den fälligen Strafstoß verwandelte Borislav Djapa zum 2:0. In der 89. Minute wurde Stefan Haber nach einem Foul mit der Roten Karte des Feldes verwiesen. So blieb es bis zum Ende bei einem glücklichen Sieg für den VfR Uissigheim.

## **FC Grünsfeld - FC Schweinberg 1:2**

Grünsfeld: Withopf, Haag, Engert, Himmel (5. H. Wagner), Höfling, Fischer, Bamberger, Özer (80. S. Kordmann), Wortmann, Kriegisch, A. Wagner (87. Kainz).

Schweinberg: Hauck, Dörr, Marco Bund (65. St. Gress), F. Michel. Marcel Bund, Dörr (84. A. Michel), Neuwirth, Stang, weidinger, Greulich, Baumann.

Tore: 1:0 (57.) A. Wagner, 1:1 (85.) B. Baumann, 1:2 (90.+1, Foulelfmeter) Greulich. - Schiedsrichter: Katja Uhrig (Dielbach). - Zuschauer: 90.

Der Gast aus Schweinberg legte fulminant los und hätte bereits in der zweiten Minute nach einem Eckball in Führung gehen können. Doch Uwe Withopf war zur Stelle und parierte glänzend. Nur wenige Minuten später hätte ein Freistoßhammer von Weidinger fast im FC-Tor eingeschlagen. Erst danach kam der Gastgeber besser ins Spiel. Die erste Tormöglichkeit für die Heimelf bot sich Wagner in der zehnten Minute, als er aus 18. Meter frei zum Schuss kam, doch der Ball flog vorbei. Anschließend egalisierten sich beide Teams bereits im

Mittelfeld. Nach der Pause dauerte es bis zur 53. Minute, ehe Grünsfeld durch Özer durch einen strammen Freistoß die Führung auf dem Fuß hatte. Sein 20-Meter-Hammer strich knapp über die Querlatte. Anschließend bot sich den Gästen aus dem Gewühl heraus die nächste Chance, jedoch landete der Ball in Withopfs Armen. In der 57. Minute fiel dann das 1:0: Alexander Wagner wurde nach einem Eckball frei gespielt und sein Schuss aus spitzem Winkel landete im Tornetz. Dieser Treffer beflügelte die Beisel-Mannen und der freistehende M. Fischer köpfte am Tor vorbei. Danach brachte auch Kriegisch den Ball nicht im Tor unter. Der FC drängte auf das 2:0. Nach einem Traumpass von Özer auf Kriegisch konnte auch diese Möglichkeit nicht genutzt werden. Der FC verschoss sein Pulver und der Gast kam wieder besser ins Spiel zurück. In der 84. Minute hatte Schweinberg einen Freistoß aus 20 Meter erhalten. Dieser wurde von der FC-Hintermannschaft nicht richtig geklärt. B. Baumann zog an der Strafraumgrenze ab und wie an der Schnur gezogen flog der Ball ins rechte Toreck. Die Heimelf war plötzlich wie geschockt und es gelang nichts mehr. Im Gegenteil der Gegner gewann jeden Zweikampf und forcierte das Tempo. In der Nachspielzeit wurde ein Gästeakteur vom FC-Torwart gefoult und die Unparteiische zeigte auf den Punkt. Dieses Geschenk ließ sich Greulich nicht nehmen und erzielte das 1:2.

### **SV Nassig - TSV Höpfingen 1:2**

Nassig: Schwind, Kempf (72. Guiffrida Cortes), Lausecker, Semmler, Klein (80. Hörner), Köhler, M. Gegenwarth, C. Gegenwarth, P. Gegenwarth, Ebeling, Anhölcher (60. Goll).

Höpfingen: Nohe, Eiermann, Mi. Böhler, D. Mechler, Kaiser, Schießer, Bundschuh, F. Mechler, Johnson (75. Dorner), Hornbach (79. Schuh), Bartsch.

Tore: 0:1 (7.) Bartsch, 0:2 (20.) Kaiser, 1:2 (42.) Anhölcher. - Gelb-Rote Karte: D. Mechler. - Schiedsrichter: Ettner (Walldorf). - Zuschauer: 250.

Der TSV Höpfingen begann im Stile einer Spitzenmannschaft und drängte die Hausherren in ihre eigene Hälfte. So dauerte es nur sieben Minuten bis Bartsch auf der rechten Seite mit einer verunglückten Flanke seine Farben in Führung schoss. Höpfingen drückte weiter auf das Tempo und spielte hochkarätige Möglichkeiten heraus. Zuerst verfehlte Hornbach das Nassiger Tor aus kurzer Entfernung. Kaiser machte es dann in der 20. Minute besser. Nach Pass in die Mitte überwand er den Heimtorhüter zum 0:2. Höpfingen blieb weiter am Drücker. In der 37. Minute dann eine Großtat von Schwind gegen den durchbrechenden Kaiser. Fünf Minuten später fiel der überraschende Anschlusstreffer. Klein erkämpfte sich den Ball auf der rechten Seite. Den Pass vor das Tor nahm Anhölcher auf und schoss aus kurzer Entfernung ein. In den verbleibenden vier Minuten bis zur Pause boten sich der Heimelf noch drei Großchancen. Doch es wollte nicht der Ausgleich fallen. In den zweiten 45 Minuten verflachte die Partie. Erst zum Ende des Spieles kam wieder Spannung auf. Nassig entblöte die Abwehr. Dadurch kam Höpfingen zu guten Kontermöglichkeiten. In der letzten Minute rettete die Latte nach Kopfball vom Heimtorwart Schwind dem TSV den Sieg.

### **Gerlachsheim - Gommersdorf 1:2**

Gerlachsheim: Sack, Ziegler, Mohr, Stein, Ratke, Kraut, Th. Nachtmann (65. Suat Aksoy), Holler, Neudecker, Krämer, Heissenberger (65. Stolz).-

Gommersdorf: Stockert, Matthias Hofmann, Stöcklein, Hesslinger, Bartl, Markus Hofmann, Göbel, Lieb (47. Beck), Köpfle, Ostermaier (89. Hettinger), Olkus.

Tore: 0:1 (13.) Göbel, 0:2 (76.) Bartl, 1:2 (83., Handelfmeter) Krämer. - Schiedsrichter: Hakan Peker (Kraichtal). - Zuschauer: 90.

Die Anfangsphase gehörte der Heimelf, aber die Gäste kamen immer besser ins Spiel. Die erste Torchance hatte zwar der VfR Gerlachsheim, doch waren es die Gäste, die in der 13. Minute durch Marvin Göbel mit 0:1 in Führung gingen. Gommersdorf war die tonangebende Mannschaft und hätte fast in der 43. Minute das 0:2 erzielt, als ein Freistoß an den Pfosten des Gerlachsheimer Tores landete. Die Gastgeber hatten einen rabenschwarzen Tag, denn immer wieder gab es ungenaue Pässe, die es den Gästen leicht machten, das Spiel zu kontrollieren. Alles hatte gehofft, dass der Gastgeber in der zweiten Spielhälfte besser ins Spiel finden würde; aber dies war ein Trugschluss. Die Gäste dominierten weiter das Spielgeschehen und hätten fast in der 54. und 55. Minute den zweiten Treffer markiert. In der 76. Minute war es dann soweit, als Bartl das 0:2 erzielte. Nur durch einen Handelfmeter, den Oliver Krämer sicher verwandelte, kam die Heimelf zum Anschlusstreffer. Doch an diesem Tag war Gerlachsheim total von der Rolle, so dass der Sieg der Gäste hoch verdient war.

### **Aglasterhausen - Schefflenz 0:0**

Aglasterhausen: Doracic, Ernst, Gottmann, Ohlhauser, Winkler, F. Fenzl, Rottenberger (38. Sedlar-Gregor), Thieme, Reinhard, Ackermann, D. Fenzl.

Schefflenz: Scheuermann, Leist, B. Kircher, Galm, Laaber (66. Runkel), F. Kircher, Bahner, Ne-meth (66. Ruppert), Mohr, Link, Geider.

Schiedsrichter: Demirci (Mannheim). - Zuschauer: 120.

Auch wenn in der letzten Spielminute D. Fenzl vor einem Gästespieler knapp zur Ecke klärte, durften die Schefflenzer mit dem Punkt aufgrund des Spielverlaufes eher zufrieden sein. Vor allem ihrem hervorragenden Keeper Scheuermann haben sie dieses torlose Remis zu verdanken. Der SVA investierte in der ersten Hälfte viel, betrieb einen hohen läuferischen Aufwand und setzte die Gäste auch in deren Hälfte unter Druck. Nur im Abschluss blieb Scheuermann unbezwingbar. Die Gäste waren aber auch nicht ungefährlich. Links Kopfball strich in der 16. Minute äußerst knapp am Kasten von Doracic vorbei. Und nach einem abgewehrten Mohr-Freistoß kam Bahner aus 18 Metern an den Ball. Nach der Pause schien der Gast die Initiative übernehmen zu wollen. Der SVA musste etwas Tempo aus seinem Spiel nehmen. Der Gast konnte sich jedoch vorn nicht entscheidend in Szene setzen, weil vor allem die Zuspiele viel zu ungenau waren. So spielte sich die Heimelf mehr und mehr frei, kam zu guten Gelegenheiten, scheiterte jedoch weiterhin am Gästeeper oder an den eigenen Nerven. Thieme hätte es nach schönem Zuspiel von Ackermann machen müssen. Doch er scheiterte fünf Minuten vor dem Ende am "man of the match".

### **SV Sattelbach - FC Daudenzell 1:4**

Sattelbach: Zimmermann, Dörner, Westenhöfer, Mechler (75. Geiger, 80. Kästner), Thumfarth, Knoll, Santiago, Morina, Rüttenauer, Winter.

Daudenzell: Schöner, Neuberger, Hauk, Holzner, Frauhammer (46. Sarrach-Ditte), Gramlich, Kielmann (63. Schneider), Engelhardt, Ohlhauser, Hauptert, Aydin.

Tore: 1:0 Winter (39.), 1:1, 1:2 Ohlhauser (67., 69.), 1:3 1:4 Schneider (77., 84.). - Schiedsrichter: Tekinarslan (Karlsruhe). - Zuschauer: 160.

Beiden Mannschaften merkte man von Beginn an die Verunsicherung auf Grund des Tabellenstandes an. Tief gestaffelte Abwehrreihen ließen zunächst keine nennenswerten Torchancen zu. Ein Kopfball an die Querlatte des von Zimmermann gehüteten Tores war die einzige Ausbeute der Gäste im ersten Durchgang. Gegen Ende der ersten Spielhälfte wurde Sattelbach etwas stärker und erzielte durch Winter per Kopf das 1:0. Knoll versäumte es aus aussichtsreicher Position das 2:0 zu erzielen, als Gästeeper Schöner gut parierte. Als bei Daudenzell Schneider in der 63. Minute eingewechselt wurde, begann der Untergang des SVS. Schneider konnte von seinen Gegenspielern nicht daran gehindert werden, in den Strafraum zu gelangen. Zweimal Foul, zweimal berechnete Foulelfmeter, zweimal sicher verwandelt durch Ohlhauser bedeuteten die 2:1-Führung der Gäste. Die beste Chance der Heimelf hatte Mackamul in der 72. Minute, der allerdings am Gästetor vorbei zielte. Danach ging die "One-Man-Show" von Schneider weiter. Nach Freistoß für Sattelbach in der 77. Minute war er beim Befreiungsschlag etwas geschickter als seine beiden Gegenspieler und ließ Zimmermann keine Chance. Wiederum Schneider markierte den Endstand.

### **TSV Buchen - SV Königshofen 4:3**

Buchen: Baier, Ackermann (62. Beckmann), Steinfeld, Garic, Müller, J. Wolf, Schneider, Wilczek (69. Kipphan), M. Gramlich, M. Wolf (62. Barlemann).

Königshofen: Freudenberger, Hönig (68. Spang), Schmitt, Müller, Tucker (74. Herbst), D. Wöppel, Arias, Tiefenbach, Burkhard, Frank, Volkert.

Tore: 1:0 (2.) Reimann, 2:0 (5.) Wilczek, 2:1 (10.) Burkhard, 3:1 (35.) Wilczek, 4:1 (40.) Reimann, 4:2 (72.) Burkhard, 4:3 (82., Foulelfmeter) Arias. - Schiedsrichter: Selcuk (Elztal).

Buchen erwischte einen Auftakt nach Maß, denn bereits in der zweiten Minute erzielte David Reimann mit einem platzierten 16-Meter-Schuss das 1:0. Wiederum Reimann bereitete das 2:0 vor: Seinen Schuss hielt der SVK-Schlussmann nicht fest so dass Wilczek den Abpraller verwertete. Eine Unachtsamkeit in der TSV-Abwehr begünstigte den Gast, denn Burkhard verkürzte auf 2:1.. Nach den vielversprechenden Anfangsminuten bemühte sich der TSV um eine weitere Resultatsverbesserung und gestaltete das Spiel klar feldüberlegen, während der Gast durch gelegentliche Konter gefährlich blieb. In der 35. Spielminute erhöhte Wilczek per Kopf zum 3:1. Nach der Pause versäumte es der TSV, seine spielerischen Vorteile auszuschöpfen und mehr Druck auszuüben. Zwangsläufig resultierte das vierte Tor des TSV aus einer Standardsituation: Freistoßspezialist David Reimann vollstreckte nach einer Stunde zum 4:1. Die klare Führung beflügelte jedoch die Gäste, denn Burkhard verkürzte auf 4:2. Zur Überraschung vieler genehmigte der Schiedsrichter den Gästen einen Foulelfmeter in der 82. Spielminute, den Arias sicher zum 4:3 verwandelte. Königshofen witterte seine Chance und der TSV musste bange Minuten bis zum Schlusspfiff überstehen, um einen verdienten, aber glanzlosen 4:3-Sieg zu verbuchen.